

# Der Gartenfreund

Illustrierte Halbmonatschrift für Gartenfreunde.

Schriftleitung und Verwaltung: B. Budweis, „Moldavia“. — Erscheint am 1. und 16. jeden Monats.  
 Preis 28 K<sup>o</sup> = 6 S per Jahr, mit einer Einbanddecke und einem Kalender für Gartenfreunde als Beilage  
 gegen entsprechende Vergütung. — Fernsprechstelle Nr. 133. — Inserate nach Tarif

Nr. 15. (Seite 393-420).

B. Budweis, 1. August 1933.

VIII. Jahrgang.

## Die Aloë (Bitterschopf).

Diese aus Südafrika stammenden kurz- und langstämmigen Pflanzen, haben sich auch bei unseren Blumenfreunden sehr gut eingebürgert und nicht mit Unrecht, denn abgesehen davon, daß diese eigenartigen Gewächse in unsere Zimmerblumenzucht eine gewisse Abwechslung bringen und sich für die Kultur in Wohnräumen besonders gut eignen, erfreuen uns besonders ältere Exemplare einiger Arten durch ihren besonders schönen Blumenschmuck. Ihre Kultur ist recht einfach und bei gewisser Vorsicht, namentlich beim Gießen, werden sie stets zu unseren dankbarsten Zimmerblumen zählen. Als Erdmischung verlangen sie eine recht nahrhafte, mit reinem Flußsand gemischte Laub- und Wiesenerde. Für einen guten Wasserabzug ist stets Sorge zu tragen; daher ist auch auf die Scherbenunterlage besonders zu achten, damit das Wasserabzugsloch nicht irgendwie verstopft wird. Während man diese recht interessante Blumenart im Sommer zur Ausschmückung der Fenster oder einer Felsanlage im Garten verwenden kann, werden sie während des Winters im Zimmer gehalten, wo sie sowohl eine kühle als auch eine warme Luft vertragen. Beim Begießen, namentlich im Winter, sei man be-

sonders vorsichtig, damit nicht die Stengel oder die Blätter benetzt werden, was sonst leicht ein Gelbwerden oder gar Abfallen dieser Teile zur Folge hätte. Die Vermehrung geschieht sehr einfach durch die Nebensprossen.

Am bekanntesten ist wohl der bunt-

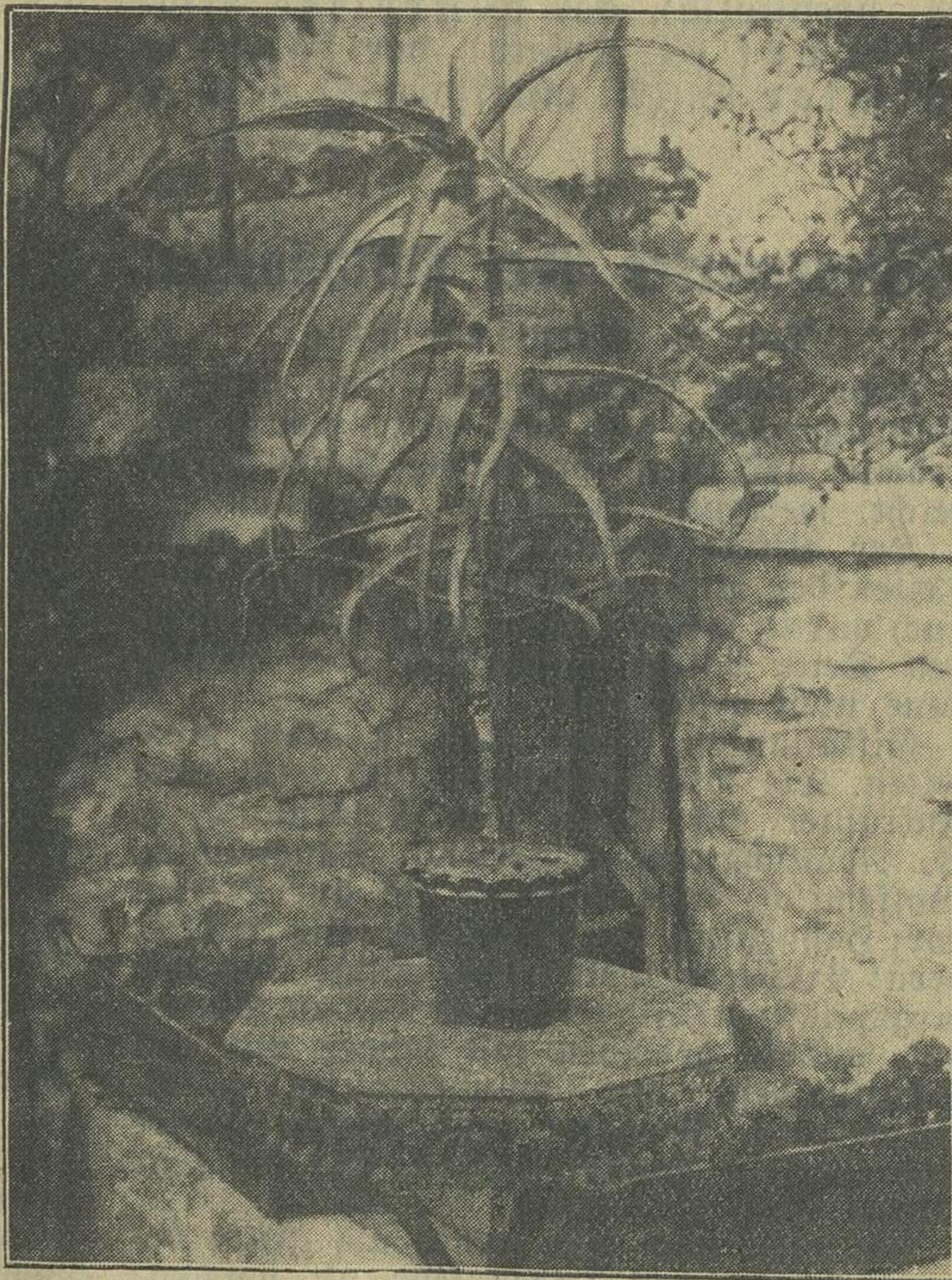


Fig. 1. Baumartiger Bitterschopf. (Aloe arborescens frutescens.)